

Der für die Sünde der Welt Gemarterte und Sterbende Jesus : Aus den Vier Evangelisten In Gebundener Rede vorgestellt/ und In der Stillen Woche Musicalisch auffgeführt. Anno 1722.

Rostock: Gedruckt bey Niclas Schwiegerau, 1722

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1676504729>

Druck Freier  Zugang





L. 299.¹⁰

~~M_311~~

Der für die Sünde der
Welt

Bemarterte und
Sterbende

DESSEN /

Aus den



Vier Evangelisten

In

Wunderlicher Rede

vorgestellet /

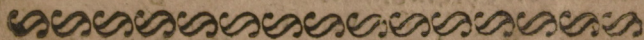
und

In der Stillen Woche

Musicalisch auffge-

führet.

Anno 1722.



ROSDER /

Gedruckt bey Niclas Schwiegerau / F. E. Nahts
Buchdruckern.

Lamento Tutti gl'istromenti.

Chor gläubiger Seelen / con tutti gl'istromenti. ARIA I.

S Ich vom Stricke meiner Sünden
 Zu entbinden
Wird mein **GOTT** gebunden;
 Von der Laster Euter = Beulen
 Mich zu heilen /
 Läßt er sich verwunden.

Es muß / meiner Sünden Flecken^{2.}
 Zu bedecken /
 Eignes Blut Ihn färben;
 Ja / es wil / ein Ewigs Leben
 Mir zu geben /
 Selbst das Leben sterben.

Evangelist.

Als **JESUS** nun zu Tische sasse /
 Und Er das Oster-Lamm / das Bild von Seinen Todt /
 Mit Seinen Jüngern asse /
 Nahm Er das Brod /
 Und wie Er es / den Höchsten dankend / brach;
 Gab Er es Ihnen hin / und sprach:

Accompagnement. Viol.

Jesus.

Das ist mein Leib / kommt / nehmet / esset /
 Damit ihr meiner nicht vergesset.

Choral der Christl. Kirche. Con tutti gl'istromenti.

Vers. I.

Ach grosser König / groß zu allen Zeiten /
 Wie kan ich gnugsahm deine Lieb ausbreiten /

Reins

Keins Menschen-Herz vermag es auszudencken/
Was dir zu schencken.

2.

Ich kans mit meinen Sinnen nicht erreichen/
Womit doch dein Erbarmen zu vergleichen/
Wie kan ich dir denn deine Liebes-Thaten/
Im Werck erstatten;

ARIA vers. 1. Canto con 2. Hautbois.

Tochter Zion.

Der Gott / dem alle Himmels-Kreise/
Dem aller Raum zum Raum zu klein/
Ist hier / auff unerforschte Weise /
In / mit / und unter Brod und Wein/
Und wil der Sünder Seelen-Speise/
O Lieb ! O Gnad ! O Wunder ! seyn.

Evangelist.

Und bald hernach/
Nahm Er den Kelch und danckte/ gab Ihn Ihnen/
Und sprach:

Accompagnement. Viol.

Iesus.

Das ist mein Blut im Neuen Testament/
Das ich für euch und viele wil vergiessen/
Es wird dem / der es wird geniessen/
Zu Tilgung seiner Sünden dienen.
Damit ihr dieses oft erkennt/
Wil ich/das jeder sich mit diesem Blute träncke/
Auff das er meiner stets gedенcke.

A 2

ARIA:

ARIA verl. 2. Canto con 2. Hautb.

Tochter Zion.

GOTT selbst die Brunnquell alles Guten/
 Ein unerschöpflichs Gnaden-Meer/
 Fängt für die Sünder an zu bluten/
 Bis Er von allen Blute leer/
 Und reicht aus diesen Gnaden-Fluthen/
 Uns selbst Sein Blut zu trincken her.

Choral der Christl. Kirche / con tutti gl'istromenti.

Ach wie hungert mein Gemühte /
 Menschen-Freund nach deiner Güte!
 Ach! wie pfleg ich oft mit Thränen /
 Mich nach dieser Kost zu sehnen!
 Ach! wie pfleget mich zu dürsten/
 Nach dem Trancck des Lebens-Fürsten!
 Wünsche stets / daß mein Gebeine/
 Sich durch GOTT mit GOTT vereine.

Evangelist.

Drauff sagten sie dem höchsten Danck /
 Und nach gesprochenen Lob-Gesang/
 Ging JESUS über Kidron-Bach/
 Umb nach den Delberg hinzugehn/
 Woselbst Er dann zu seinen Jüngern sprach:

JESUS.

Bald werd Ich mich von Euch (wer hätt' es dencken
 sollen)

Verlassen und verläugnet sehn.

Chor der Jünger.

Wir alle wollen
 Dich nie verlassen / und dich ewig lieben.

JESUS.

Jesus.

Es ist gewiß / denn also steht geschrieben :

Accompagnement. Viol.

Weil ich den Hirten schlagen werde/
Zerstreuet sich die ganze Heerde.

Petrus.

Auffs wenigste wil ich / trotz allen Unglücks-Fällen ;
Ja / solte durch die Macht der HölLEN /
Die ganze Welt zu trümmern gehn /
Dir stets zur Seiten stehn.

Jesus.

Dir sag ich : Ehe noch der Hahn wird zweymahl krähn/
Wirstu schon drey-mahl mich verläugnet haben.

Petrus.

Eh soll man mich mit dir erwürgen und begraben/
Ja / zehnmahl wil ich eh erblassen /
Eh ich dich will verleugnen und verlassen.

Jesus.

Verziehet hier / ich wil zu meinem Vater treten ;
Schlafst aber nicht / denn es ist Zeit zu beten.

ARIA ver. 1. con 4. Flauti.

Jesus.

Mein Vater ! Schau / wie Ich mich quähle /
Erbarne dich ob meiner Noht !
Mein Herze bricht / und meine Seele /
Betrübet sich bis an den Todt.

Accompagnement. Viol.

Mich drückt der Sünden Centner-Last /
Mich ängstiget des Abgrunds Schrecken/
Mich wil ein schlammigter Morast /
Der grundloß ist / bedecken /

Mir preßt der Höllen wilde Gluth /
 Aus Bein und Adern Marck und Blut /
 Und weil ich noch zu allen Plagen /
 Muß deinen Grimm / O Vater / tragen /
 Für welchem alle Marter leicht /
 So ist kein Schmerz der meinem gleicht.

ARIA vers. 2. con 4. Flauti.

Jesus.

Ists möglich / daß dein Zorn sich stille /
 So laß den Kelch für über gehn!
 Doch müsse / Vater! nicht mein Wille /
 Dein Wille nur allein geschehn.

ARIOSO.

Tochter Zion.

Sünder! schaut mit Furcht und Zagen /
 Eurer Sünden Scheusahl an /
 Da derselben Straff und Plagen
 Gottes Sohn kaum tragen kan!

Choral der Christlichen Kirche / con tutti
 gl'istrumenti.

HERR laß dein bitter Leyden /
 Mich reißn für und für /
 Mit allen Ernst zu meiden /
 Die sündliche Begier /
 Daß mir nie komme aus den Sinn /
 Wie viel es dir gekostet /
 Das ich erlöset bin.

Evangelist.

Die Pein vermehrte sich mit grausamen Erschüttern /
 So / daß Er kaum vor Schmerzen röcheln kunt:

Man

Man sah die schwache Glieder zittern/
 kaum athmete Sein trockner Mund/
 Das bange Herz fing an zu klopfen/
 Das blutger Schweiß / in ungezehlten Tropfen/
 Aus allen Adern drang/
 Bis Er zuletzt bis auff den Todt gequält/
 Erstickt / zermartert und entseelt/
 Fast mit dem Tode rang.

ARIA: Canto con Hautbois solo.

Tochter Zion.

Brich mein Herz / zerfließ in Thränen/
 Jesus Leib zerfließt in Blut;
 Hör Sein jämmerliches Nechzen/
 Schau wie Zung und Lippen lächzen/
 Hör Sein Wimmern / Seuffzen / Sehnen/
 Schau wie ängstiglich Er thut.

Brich mein Herz: Da Capo.

Evangelist.

Ein Engel aber kam von den gestirnten Bühnen/
 In diesem Jammer Ihm zu dienen/
 Und stärcket Ihn. Drauff ging Er / wo die Schaar/
 Der müden Jünger war/
 Und fand vor Traurigkeit und Kummer
 Sie all in einem tieffen Schlummer/
 Versenckt und eingewiegt;
 Drumb rieß Er Ihnen ängstlich zu:

Jesus.

Ist's möglich / daß ihr hier / in fauler Ruh
 Und sichern Schlaf vergraben liegt /
 Da Euch des Unglücks Sturm schon um die Schei-
 tel kracht?
 Auff! auff! ermuntert euch! erwacht!

Die Noth ist euch mehr als zu nah/
Der mich verräth / ist da.

Evangelist.

Und eh die Rede noch geendigt war
Kam Judas schon hinein/
Und mit ihm eine grosse Schaar/
Mit Schwerdtern und mit Stangen.

Chor.

Greiff zu / schlägt todt! Doch Nein!
Ihr müisset Ihn lebendig fangen.

Evangelist.

Und der Verrähter hatte dieses ihnen
Zum Zeichen lassen dienen:

Judas.

Das ihr/wer Iesus sey recht möget wissen/
Wil ich ihn küssen /
Und dann dringt auff ihn zu mit hellen Hauffen.

Chor der Knechte.

Er soll uns nicht entlauffen.

Judas.

Nimb Rabbi diesen Kuß von mir.

Iesus.

Mein Freund! sag / warumb kommst du hier?

Choral der Christl. Kirche / con tutti gl'istromenti.

Du / ach du hast ausgestanden /
Laster-Reden / Spott und Hohn/
Speichel / Schläge / Strick und Banden/
Du gerechter Gottes Sohn /
Mich Elenden zu erretten /
Von des Teuffels Sünden-Ketten/
Tausend = tausendmahl sey dir /
Liebster Iesu Danck dafür.

Aria

ARIA: Tenor. con Violin: I. & 2. unisoni.

Petrus.

Gifft und Bluth/
 Strahl und Fluht/
 Ersticke / verbrenne / zerschmettre / versencke /
 Den falschen Verrähter / die mörderische Rencke.
 Man fesselt Jesum jämmerlich/
 Und keine Wetter regen sich?
 Auff dann / mein unverzagter Muht/
 Vergieß das frevelhafte Blut/
 Weils nicht thut
 Gifft und Bluth
 Strahl und Fluht.

Evangelist.

Drauff zog er gleich sein Schwerdt herbor/
 Und hieb das Ohr/
 Dem Knecht des Hohen-Priesters ab.

Jesus zu Petro.

Steck nur das Schwerd an seinen Ort/
 Werß Schwerd ergreiffst / fällt selbst durchß Schwerd
 ins Grab/
 Und wird durchß Schwerd verderben.
 Wie? oder gläubst du nicht / daß also fort/
 Von meinem Vater in der Höhe/
 Der Engel Hülff ich könn erwerben?
 Allein / es wil die Schrift / daß es also geschehe.

Zu den Kriegs-Knechten.

Ihr kommt mit Schwerdter und mit Stangen/
 Als einen Mörder mich zu fangen/
 Da ihr doch / wie ich euch gelehrt/
 Im Tempel täglich angehört/

Und keiner hat mich anzufassen/
 Sich je gelüsten lassen/
 Doch ja / dis alles muß geschehn /
 Was die Propheten längst vorher gesehn.

Chor der Jünger.

O weh! sie binden Ihn!
 Mit Strick und Ketten!
 Auf/ last uns fliehn/
 Und unser Leben retten!

SOLILOQUIUM.

Petrus.

Wo flicht ihr hin Verzagte? Bleibt / doch ach!
 Sie sind schon fort / was fang ich an?
 Folg ich den andern nach?
 Weil ich allein Ihm doch nicht helfen kan;
 Nein / Nein / mein Herz / Nein / Nein /
 Ich lasse Jesum nicht allein/
 Und solt ich auch mein Leben gleich verliehren/
 Wil ich doch sehn / wohin sie Jesum führen.

ARIA : Tenor con Viol: 1. & 2. unisoni.

Petrus.

Nehmt mich mit / verzagte Schaaren/
 Hier ist Petrus ohne Schwerdt/
 Last / was Jesu wiederfährt /
 Mir auch wiederfahren.

Nehmt mich mit :

Da Capo.

Evangelist.

Und Jesus ward zum Pallast Caiphas /
 Woselbst der Priester-Rath versammlet saß /
 Mehr hingerissen / als geführt;
 Und Petrus / bald von Grimm und bald von Furcht
 gerühret /

Folgt

Folgt Ihm von ferne nach;

Indessen war der Raht / doch nur umsonst / geflissen /
Durch falsche Zeugen Ihn zu fangen /
Derhalben Caiphas also zu Iesus sprach:

Caiphas.

Wir wollen hier von dem / was du begangen
Und deiner Lehre / Nachricht wissen.

Iesus.

Was ich gelehrt / ist öffentlich geschehn /
Und darff ich es ja dir nicht hier erst sagen /
Du kanst nur die / so mich gehöret / fragen.

Kriegs-Knecht.

Du Keger! wilt dich unterstehn
Zum Hohen-Priester so zu sprechen?
Wart / dieser Schlag soll deinen Trebel rächen.

ARIA solo.

Tochter Zion.

Was Bähren = Tazen / Löwen = Klauen /
Trotz ihrer Wuht / sich nicht getrauen /
Thustu verruchte Menschen = Hand.

Was Wunder / daß in höchster Eile /
Der wilden Wetter Blitz und Keile /

Dich Teuffels Werck = Zeug nicht verbrand!

Was Bähren = Tazen: Da Capo.

Choral der Christl. Kirche / con tutti gl'istromenti.

Du hast wollen sein geschlagen /

Zu Befreyung meiner Bein /

Fälschlich lassen dich anklagen /

Daß ich könnte sicher seyn /

Daß ich möchte Trostreich prangen /

Bistu sonder Trost gehangen /

Tausend

Tausend = tausendmahl sey dir /
Liebster Jesu Danck dafür.

Evangelist.

Diß sahe Petrus an / der draussen bey dem Feur/
Sich heimlich hingesezt / indem kam eine Magd /
Die gleich / so bald sie ihn erblickte / sagt:

Erste Magd.

Ich schwüre hoch und theur /

Daß dieser auch von Jesus Schaar. **Petr.** Wer / ich?
Rein / warlich Rein / du irrest dich.

Evangelist.

Nicht lang hernach sing noch ein . ander an:

Andere Magd.

So viel ich mich erinnern kan /
Bistu mit dem / der hier gefangen /
Biel umgegangen ;
Drum wunder' ich mich / daß du dich hier her wagest.

Petrus.

Welch toll Geschwäß / ich weiß nicht was du sagest/
Ich kenne warlich seiner nicht.

Evangelist.

Gleich drauff sagt ihm ein ander ins Gesicht.

Dritte Magd.

Du bist fürwahr von seinen Leuten /
Unmöglich wirst du's leugnen können /
Im Garten warst du Ihm zur Seiten /
Auch gibts die Sprache zu erkennen.

ARIOSO. Petrus.

Ich wil versinken und vergehn!

Mich stürz des Wetters Bliß und Strahl!

Wo ich auch nur ein einziß mahl /

Hier diesen Menschen sonst gesehn!

Evang=

Evangelist.

Drauff trähete der Hahn;
 So bald der heifre Klang/
 Durch Petrus Ohren drang/
 Zersprang sein Felsen-Hertz/ und lieff/
 (Wie Moses Fels dort Wasser gab)
 Ein Thränen-Bach die Wangen ab/
 Wobey er Trostlos rieß:

Soliloquium. Petrus.

Welch ungeheurer Schmerz bestürmet mein Gemüht/
 Ein kalter Schauer schreckt die Seele/
 Die wilde Gluth der dunkeln Marter-Höhle/
 Entzündet schon / mein zischendes Geblüt /
 Mein Eingeweide kreischt auff glimmen Kohlen!
 Wer leschet diesen Brandt? Wo soll ich Rettung holen.

ARIA: Tenor. solo.

Heul du Schaum der Menschen-Kinder!
 Winkle wilder Sünden = Knecht!
 Thränen-Wasser ist zu schlecht/
 Weine Blut verstockter Sünder!
 Doch wie? wil ich verzweifflend untergehn?
 Mein mein beklemtes Hertz / mein schüchternes Gemüte/
 Sol meines **Jesus** Wunder-Güte/
 Und Gnad anflehn.

ARIA: Tenor. con 4. Flauti. Petrus.

Schau/ ich fall in strenger Bussel/
 Sünden-Büsser/ dir zu Fusse/
 Laß mir deine Gnad erscheinen!
 Daß der Fürst der dunklen Nacht/
 Der/ da ich gefehlt / gelacht;
 Mög ob meine Thränen weinen.

Choral

Choral der Christl. Kirche/ con tutti gl'istromenti.

Ach Gott und Herr /
Wie groß und schwer
Sind mein begangne Sünden/
Da ist niemand
Der helfen kan /
In dieser Welt zu finden.

2.

Zu dir flieh ich /
Verstoß mich nicht /
Wie ichs wol hab verdienet /
Ach Gott ! zürn nicht /
Seh nicht ins Gericht /
Dein Sohn hat mich versühnet.

Evangelist.

Wie Jesus nun zu allem was geschah/
Und auff der Aussag aller falschen Zeugen/
Nichts that als Schweigen /
Und gar nichts sprach;
Da fuhr ihn Caiphas mit diesen Worten an:

Caiphas.

Weil man nichts aus dir bringen kan
Und du zu dem / da diese dich verklagen /
Gar nichts wilt sagen;
Beschwer ich dich bey Gott / uns zugestehn /
Ob du seyest Christus Gottes Sohn?

Jesus.

Ich bins/ von nun an werdet ihr/
Zur rechtenhand der Krafft/und auf der WolckenThron/
Mich kommen sehn.

Caiphas:

Caiphas.

O Lasterer! was dürfen wir/
Nun weiter Zeugniß führen?
Ihr könnt es jehø selber spühren/
Wes er sich hat erkühnt/
Was düncket euch?

Evangelist.

Drauff rieß der ganze Nacht zugleich:

Chor.

Er hat den Todt verdient.

ARIA: Canto con due Viol.

Tochter Zion.

Erweg ergrimmte Nattern-Bruht/
Was deine Wuht und Rachgier thut/
Den Schöpffer wil ein Wurm verderben/
Ein Mensch bricht über Gott den Stab/
Dem Leben spricht ihrs Leben ab/
Des Todes Todt soll durch euch sterben.
Erweg ergrimmte: Da Capo.

Evangelist.

Die Nacht war kaum vorden/
Die müde Welt lag noch im Schlaf versenck/
Als **Jesus** abermahl in Ketten eingeschrenck/
Und mit abscheulichem Geschrey/
Ward nach Pilatum hingerissen/

Tochter Zion.

Hat diß mein Heyland leyden müssen!
Für wem? Ach Gott! für wem? für wessen Sünden/
Läßt Er sich binden?
Für welche Fehler / was für Schulden/
Muß Er der Schergen Trebel dulden?
Wer hat was **Jesus** büßt gethan?
Nur ich bin Schuld dargn,

Aria

ARIA Canto solo. Tochter Zion.
 Meine Laster sind die Stricke/
 Seine Ketten / meine Tücke /
 Meine Sünden binden Ihn/
 Diese trägt Er mich zu retten/
 Damit ich der Höllen Ketten
 Möcht entfliehn.

Choral der Christl. Kirche / con tutti gl'istromenti.
 Was kan mir denn nun schaden /
 Der Sünden grosse Zahl /
 Ich bin bey Gott in Gnaden /
 Die Schuld ist allzumahl /
 Bezahlt durch Christi theures Blut /
 Daß ich nicht mehr darff fürchten /
 Der Höllen Qual und Gluht.

SOLILOQUIUM. Judas.

O was hab ich verfluchter Mensch gethan!
 Rührt mich kein Strahl? wil mich kein Donner fällen?
 Brich / Abgrund brich /
 Eröffne mir die düstre Bahn
 Zur Höllen!
 Doch Ach! die Höll erstaunt ob meine Thaten /
 Die Teuffel selber schämen sich /
 Ich Hund / hab meinen Gott verrathen.

ARIA Alto: con due Viol. unisoni. Judas.

Last diese That nicht ungerochen /
 Zerreißt mein Fleisch / zerquetsch die Knochen /
 Ihr Larven jener Marter-Höle;
 Strafft mit fließend Bley und Schwefel
 Meine Frevel /
 Daß sich die verdammte Seele /
 Ewig quäle!

Unfäg.

Unsäglich ist mein Schmerz / unzählbar meine Plagen;
 Die Luft beseufft daß sie mich hat genährt;
 Die Welt / dieweil sie mich getragen /
 Ist bloß darum verbrennens wehrt;
 Die Sterne werden zu Cometen;
 Mich Scheusahl der Natur zu tödten;
 Dem Körper schlägt die Erd ein Grab /
 Der Himmel meiner Seel / den Wohn-Platz ab.
 Was fang ich dann /
 Verzweiffelter verdammter Mörder an?
 Eh ich mich sol so unerträglich kräncken /
 Wil ich mich hencken. (und er erhencet sich.)

ARIOSO. Tochter Zion.

Die ihr Gottes Gnad versäumet /
 Und mit Sünden / Sünden häufft /
 Dencket daß die Straff schon keimet /
 Wenn die Frucht der Sünden reiffet:
 Choral der Christl. Kirche / con tutti gl'istromenti.
 Ach so wache doch von Sünden /
 Ruff / O du mein sicherer Geist /
 Suche GOTT / weil Er zu finden /
 Weil Er noch dein Vater heist /
 Komme / weil die Gnaden-Thür /
 Nun noch stehet offen dir /
 Iesu / zu so gutem Wercke /
 Mich mit Hertzens Andacht stärke.

Evangelist.

Wie nun Pilatus Iesum fragt /
 Ob Er der Juden König wär /
 Sprach Er: (IESUS.) Du hast gesagt.

Ehor.

Bestrafte diesen Ubelthäter /
 Den Feind des Kayfers / den Verräther.

B

Pila.

Pilatus.

Hast du dann kein Gehör?
Bernimmstu nicht wie hart sie dich verklagen?
Und wiltu nichts / zu deiner Rettung sagen?

Evangelist.

Er aber sagte nichts mehr.

ARIA: â 2. Tochter Zion.

Sprichst du dann auff dis Verklagen/
Und das spöttische Befragen/
Ewigs Wort kein einzigs Wort?

JESUS.

Nein/ ich wil euch iho zeigen/
Wie ich wiederbring durch Schweigen/
Was ihr durchs Geschwätz verlohrt.

Sprichst du dann.

Da Capo.

Evangelist.

Pilatus wunderte sich sehr/
Und weil von den Gefangnen auf das Fest /
Er einen pflegte loß zu zehlen/
Bemüht er sich auffß best /
Das sie von Ihm und Barrabas/
Derwegen eines Mords gefangen saß /
Doch möchten Jesum wehlen;
Allein der Hauffe rieff mit grausahmen Geschrey:

Chor.

Nein diesen nicht / den Barrabam gib frey.

Pilatus.

Was fang ich dann/
Mit Eurem sogenandten König an?

Chor.

Weg/laß Ihn creuzigen. (Pilat.) Was hat er dan gethan.

Chor.

Weg/laß Ihn creuzigen. (Evangelist.) Wie er nun sah/
Daß dis Getümmel nicht zu stillen /

So

So rieff Er endlich: Ja/
 Und übergab Ihn ihren Willen.
 Choral der Christl. Kirche / con tutti gl'istromenti.
 Herzlichster JEsu was hastu verbrochen /
 Daß man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen/
 Wes ist die Schuld in was für Missethaten/
 Bistu gerathen!

SOLILOQUIUM. Tochter Sion.

Befinne/dich Pilatus / schweig / halt ein/
 Vermeide doch der Höllen Schwefel-Flammen/
 Soll Gottes Sohn von dir verurtheilt seyn?
 Wilt du Verdammter! Gott verdammen?
 Wil deine freche Grausamkeit/
 Der todten Welt ihr Leben/
 Der Engel-Lust / den HErrn der Herrlichkeit/
 Verworffnen Schergen übergeben?

Aria Canto con due Viol. unisoni. Tochter Sion.

Dein Bähren-Hertz ist Felsen-hart /
 Solch Urthel abzufassen.
 Soll Gott erblassen?
 Ich wuandre mich du Zucht der Drachen/
 Daß nicht in den verfluchten Rachen /
 Dir die erschwartzte Zung erstarrt.
 Evangelist.

Drauff führten Ihn die Kriegeres-Knecht hinein/
 Und riefen/ihre Wuht mehr anzuzulammen /
 Die ganze Schaar zusammen /
 Die bunden ihn an einen Stein /
 Und geißelten den zarten Rücken/
 Mit Nägel-vollen Stricken.

ARIOSO. Tochter Sion,

Ich seh an einen Stein gebunden /
 Den Eck-Stein/der ein Feuer-Stein/

Der ewigen Liebe scheint zu seyn;
 Denn/ aus den Rißen seiner Wunden/
 Weil Er die Bluth im Busen trägt/
 Seh ich so oft man auff ihn schlägt/
 So oft mit Strick und Stahl die Schergen auf
 ihn dringen/
 Aus jeden Tropffen Blut / der Liebe=Funcken
 Evangelist. springen.

Wie nun das Blut mit Strömen von Ihm rann/
 Da zogen sie Ihm einen Purpur an/
 Und kröhten Ihn / zu desto grössern Hohn/
 Mit einer Dornen-Cron.

Choral der Christl. Kirche / con tutti gl'istromenti.
 Du wirst gezeißelt und mit Dorn gekröhet/
 Ins Angesicht geschlagen und verhönet /
 Du wirst mit Eßig und mit Gall geträncket /
 Ans Creutz gehencket.

Soliloquium. ARIA Canto. a due Viol. unisoni.

Tochter Zion.

Die Rosen kröhen sonst der rauhen Dornen-Spißen/
 Wie kömsts/das hier ein Dorn die Saron's Rose krönt?
 Da auff den Rosen sonst Aurora Perlen träht /
 Fängt hier die Rose selbst/ Rubinen an zu schwinzen.

Ja wohl erbärmliche Rubinen!

Die aus geronnen Blut auff Jesus Stirne stehn!
 Ich weiß / ihr werdet mir zum Schmucl der Seelen
 dienen /

Und dennoch kan ich euch nicht ohne Schrecken sehn.
 Berwegner Dorn / barbarische Spißen/
 Berwildert Mord-Gesträuch / halt ein/
 Soll dieses Hauptes Elffenbein/
 Dein spröder Stachel ganz zerrißen? Ver.

Verwandelt euch vielmehr in Stahl und Klingen/
 Durch dieser Mörder-Herz zu dringen/
 Die Tieger / keine Menschen seyn;
 Doch der verfluchte Strauch ist taub/
 Hör wie mit knirschenden Geräusch/
 Sein Drachen-Zähnen gleiches Laub/
 Durchdringet Sehnen / Adern / Fleisch;
 Die zarten Schlaffe / sind bis ans Gehirne/
 Durchlöchert und durchbohrt/
 Schau! Seele Schau!

Wie von der Göttlich schönen Stirne/
 Gleich einem Purpur-farben Thau/
 Der vom gestirnten Himmel sich ergießt/
 Ein lauer-Bach von blutgen Purpur / fließt.

ARIOSO. Gläubige Seele.

Laß doch diese herbe Schmerzen/
 Frecher Sünder dir zu Herzen/
 Ja durch Marck und Seele gehn.
 Selbst die Natur fühlt Schreck und Grauen/
 Ja sie empfindet jeden Stich/
 Da sie der Dornen starre Klauen/
 In ihres Schöpfers Haupt so jämmerlich/
 Sieht eingedrückt stehn.

Laß doch diese:

Da Capo:

Choral der Christl. Kirche / con tutti g'istromenti.
 Mein IEsu deine Lieblichkeit/
 Wil ich hier stets besingen/
 Mich selbst auch dir nach Möglichkeit/
 Zum Freuden-Opffer bringen/
 Mein Bach des Lebens soll sich dir/
 Und deinen Nahmen für und für/
 In Danckbarkeit ergießen/

B 3

Und

Und was du mir zu gut gethan /
Das wil ich stets so tieff ich kan
In mein Gedächtniß schliessen.

ARIA Canto con due Viol: unisoni. Tochter Zion.

Jesus! dich mit unsern Seelen/
Zu vermählen/
Schmilzt dein liebend Herz vor Liebe;
Ja du giessst in die Gluth /
Statt des Oehls / vor heisse Triebe/
Dein von Liebe wallend Blut.
Evangelist.

Drauff beugten sie /
Aus Spott vor Ihm die Knie /
Und singen lachend an zu schreyen:
Ehor.

Ein jeder sey Ihm unterthänig/
Begrüßet seyßt du Juden-König.
Evangelist.

Ja scheueten sich nicht / Ihm ins Gesicht zu speyen.

ARIA Canto con due Violini. Tochter Zion.

Schäumest du / du Schaum der Welt /
Spent dein Basilisken Rachen /
Bruht der Drachen!

Dem/ der alle Ding erhält/
Schleim und Geiser ins Gesicht /
Und die Höll verschlingt dich nicht?
Evangelist.

Worauff sie mit dem Rohr das Seine Hände trugen/
Sein schon Blat-rünstig Haupt zerschlugen.

SOLILOQUIUM. Tochter Zion.

Bestürkter Sünder nimm in Acht/
Des Heylands Schmerzen / komm/ erwege?
Wie durch die Hefftigkeit der Schläge /

Die

Die Beulen volle Scheitel tracht/
 Wie sie Sein heiliges Hirn erschellen/
 Wie Seine Tauben-Augen schwellen/
 Schau Sein zerrauftes Haar /
 Das vor mit Thau gesalbt und voller Locken war /
 Ist iht von Eyter naß / und klebt von dicken Blut /
 Dis alles duldet Er bloß dir zu gut.

Choral der Christl. Kirche / con tutti gl'istromenti.

Iesu du hast weggenommen/
 Meine Schulden durch dein Blut /
 Laß es O Erlöser kommen /
 Meiner Seligkeit zu gut /
 Und dieweil du so zu schlagen /
 Hast die Sünd am Creutz getragen /
 Ey so sprich mich endlich frey /
 Daß ich ganz dein eigen sey.

ARIA Canto solo. Tochter Zion.

Heyl der Welt / dein schmerzlichen Lenden/
 Schreckt die Seel und bringt ihr Freuden /

Du bist ihr erbärmlich schön.

Durch die Marter die dich drücket /

Wird sie ewiglich erquicket /

Und ihr graut dich anzusehn.

Heyl der Welt:

Da Capo.

Evangelist.

Wie man Ihm nun genug
 Verspottung / Obahl und Schmach hatt' angethan;
 Riß man Ihm ab den Purpur / den Er trug /
 Und zog ihm drauff Sein' eigne Kleider an;
 Und endlich führeten Sie Ihn /
 Daß sie Ihn creuzigten / zur Schädelstätte hin.

B 4

Aria.

ARIA. Tochter Zion/mit dem Chor der gläubigen Seele.
Tochter Zion.

Eilt ihr angefochtne Seelen/

Geht aus Achsaphs Mörder-Hölen/

Kommt! (Chor.) Wohin? (Tocht: Zion.) Nach
Golgata/

Nehmt des Glaubens Tauben-Flügel/

Flieht! (Chor.) Wohin? (Tocht: Zion.) Zum
Schädel Hügel/

Eure Wohlfahrt blühet da.

Kommt! (Chor.) Wohin? (Tocht: Zion.) Nach
Golgata.

SOLILOQUIUM. Maria.

Ach GOTT! Ach GOTT! Mein Sohn/
Wird fortgeschleppt / wird weggerissen!

Wo führt ihr Ihn verruchte Mörder hin?

Zum Tode wie ich mercke.

Hab ich dann Seinen Todt erleben müssen /

Gekränckte Mutter die ich bin.

Wie schwer ist meines Jammers>Last!

Erweg/O Welt / wie ich mich abäle /

Es dringt ein Schwerdt durch meine Seele /

Mein Kind / mein Herr / mein Gott/ erblast!

Ist dann für so viel Wunder-Wercke /

Nunmehr das Creuz Sein Lohn?

Ach Gott! Ach Gott! Mein Sohn!

ARIA â 2. Maria.

Soll mein Kind / mein Leben sterben/

Und vergießt mein Blut / Sein Blut!

Jesus.

Ja / ich sterbe dir zu gut /

Dir den Himmel zu erwerben.

Evan.

Evangelist.

Und Er trug selbst sein Creutz. Tochter Zion. Ach herbe Plage!
Ach Marter / die man nicht erwegen kan!

Mustu mein Heyland dann /

Das Holz / das dich bald tragen soll / selbst tragen?

Du trägst es ja / und niemand hört dich klagen!

ARIA Canto con due Violini. Tochter Zion.

Es scheint / da den zerkerbten Rücken /

Des Creutzes - Last / der Schergen Ungestühm /

Zu Boden drücken /

Er dancke mit gebognen Knien

Dem grossen Vater / das Er Ihm

Das lang-verlangte Creutz verliehen.

Evangelist.

Wie sie nun an die Stätte / Golgata mit Nahmen /

Mit JESUS kamen ;

Wurd Er mit Gall und Wein getränckt /

Und endlich gar ans Creutz gehenckt.

Choral der Christl. Kirche / con tutti gli stromenti.

O Lamb Gottes unschuldig /

Am Stamm des Creutzes geschlachtet /

Allzeit gefunden gedultig /

Wiewohl du wurdest verachtet /

All Sünd hast du getragen /

Sonst müsten wir verzagen /

Erbarm dich unser / O Jesu!

Soliloquium. ARIOSO: Gläubige Seele.

Hier erstarrt mein Herz und Blut!

Hier erstaunen Seel und Sinnen!

Himmel / was wolt ihr beginnen!

Wißt ihr Mörder was ihr that?

Dürfft ihr Hund! ihr Teuffel! wagen?
Gottes Sohn ans Creutz zu schlagen!

Gläubige Seele.

O Anblick! O entsetzliches Gesicht!

Wie scheußlich wird mein Seelen-Bräutigam/
Von diesen Bütteln zugericht!

Izt reissen sie das unbesleckte Lamm/
Wie Lieger voller Wuht zur Erden!

Ach schau! izt fängt man an/ mit greßlichen Geberden/
Ihm Hand und Fuß / Ihm Arm und Sehnen/
Erbärmlich auszudehnen /

Mit Stricken auszuzerrn/ mit Nägeln anzupflocken ;
Daß man an Ihn fast alle Beine zehlt!

Ach Gott ich sterbe schier für Schrecken/
Und werde fast/ durchs blossse Sehn entseelt!

Choral der Christl. Kirche/ con tutti gl'istromenti.

O Menschen - Kind!
Nur deine Sünd /
Hat dieses angerichtet /
Da du durch die Missethat /
Warest ganz vernichtet.

Evangelist.

So bald Er nun gecreuzigt war /
Da losete die Schaar /
Der Kriegeres - Knecht um sein Gewand.
Und über Seinen Haupte stand:
Der Juden König/ angeschrieben;
Und die vorüber giengen /
Die lästerten und trieben/
Gespödt mit Ihm/ wie auch die bey Ihm hingen :

Chor.

Pfui! Seht mir doch den König an!
Bist du ein solcher Wunder-Mann /

Der

Der Juden.

So steig herab von Creutz /
 Der Mörder. } Beyde: So wissen
 So hilff dir selbst und uns // wirs gewiß.

Evangelist.

Und eine Dicke Finsterniß /
 Dienach der sechsten Stund entstand /
 Kam übers ganze Land.

ARIA Canto solo. Gläubige Seele.

Was Wunder! daß der Sonnen = Bracht /
 Daß Mond und Sterne nicht mehr funckeln /
 Da eine halbe Todes = Nacht
 Der Sonnen = Sonne wil verdunckeln.

Evangelist.

Und um die neundte Stund / als die geschach /
 Rieff JESUS laut und sprach :

JESUS.

ELI ! ELI ! LAMA ASABTHANI !

Evangelist.

Das ist in unser Sprach zu fassen :
 Mein Gott ! mein Gott ! wie hast du mich ver=
 lassen !

Darnach wie Ihm bewust / daß alles war vorbey /
 Rieff Er mit lächzenden Geschrey : (JEs.) Mich dürst.

ARIOSO. Gläubige Seele.

Mein Heyland / HErr und Fürst !
 Da Peitsch und Ruhten dich zerfleischen /
 Da Dorn und Nägel dich durchbohrt /
 Sagst du ja nicht ein einziges Wort /
 Ist hört man dich zu trincken heischen /
 So wie ein Hirsch nach Wasser schreit.

Wor-

Wornach mag wol den Himmels-Fürsten/
Des Lebens Wassers-Quelle dürsten?

Nach unser Seelen-Seligkeit!

Choral der Christl. Kirche / con tutti gl'istromenti.

HERR JESU nimm mich zu dir ein /

Ich flieh zu deinen Wunden /

Laß mich da eingeschlossen seyn /

Und bleiben alle Stunden /

Dir ist ja O du Gottes Lamb /

All meine Schuld am Creuzes Stamm /

Zu tragen auffgebunden.

Evangelist.

Draufflief ein Kriegeres-Knecht / der einen Schwam.

Mit Efig angefület nahm /

Und steckt ihn auff ein Rohr /

Und hielt ihn / Ihm zu trincken vor.

Hierauff rieß JESUS laut mit gancker Macht :

JESUS.

Es ist vollbracht.

TERZETTO. Chor. gläubiger Seelen.

O Donner-Wort ! O schrecklich Schreyen !

O Thon den Todt und Hölle scheuen !

Der ihre Macht zu schanden macht.

O Schall ! der Stein und Felsen theilet /

Wofür der Teuffel bebt und heulet /

Wofür der düstre Abgrund kracht !

Es ist vollbracht !

2.

O seligs Wort ! O heylsahm Schreyen !

Nun darffst du Sünder nicht mehr scheuen !

Des Teuffels und der Hölle-Macht.

O Schall !

O Schall ! der unsern Schaden heilet!
 Der uns die Seligkeit ertheilet/
 Die Gott uns längst hat zgedacht!
 Es ist vollbracht.

Tochter Zion.

O seelig wer dis glaubt!

Evangelist.

Drauff neiget Er sein Haupt.

ARIA à 2. Tochter Zion mit einer gläubigen Seelen.
 Tochter Zion.

Sind meiner Seelen tieffe Wunden/
 Durch deine Wunden nun verbunden?
 Kan ich durch deine Quaal und Sterben/
 Nunmehr das Paradies ererben?
 Ist aller Welt Erlösung nah?

Gläubige Seele.

Dis sind der Tochter Zion Fragen;
 Weil JESUS nun nichts kan vor Schmerzen
 sagen/

So neiget Er sein Haupt / und wincket: Ja!

Tochter Zion.

O Großmuth ! O erbarmendes Gemüht!

Choral der Christl. Kirche. con tutti gl'istromenti.

Herr Jesu Christ wahr Mensch und Gott/
 Der du littst Marter Angst und Spott/
 Für mich am Creutz auch endlich starbst/
 Und mir deins Vaters Huld erwarbst.

2. Ich

2.

Ich bitt durchs bitter Leyden dein/
 Du wollst mir Sünder gnädig seyn/
 Wann ich nun komm in Sterbens Noht/
 Und ringen werde mit dem Todt.

Evangelist.

Und Er verschied.

ARIA Bass. con tutti gl'istromenti.

Gläubige Seele.

Brich brüllender Abgrund zertrümre/zerspalte/
 Zerfall/ zerreiß du Kreyß der Welt!
 Erzittert ihr Sternen/ ihr himmlischen Kreyse/
 Erschüttert/ und hemmet die ewige Reise.
 Du helle Sonn erlich/ erkalte!
 Dein Licht verlischt/ und eure Stütze fällt.
 Brich brüllender. Da Capo.

Ja! ja! es brüllet schon im Unter-Irdschen Brufften
 Es tracht bereits der Erden Grund/
 Des finstern Abgrunds schwarzer Schlund/
 Erfüllt die Luft mit Schwefel-Dufften.

Hauptmann.

Hilff Himmel! was ist dis/
 Ihr Götter wie wird mir zu Muht!
 Es fällt die Welt in schwarzer Finsterniß/
 In Dufft und Nebel schier zusammen.
 O Weh! der Abgrund tracht/ und spenet Dampff
 und Gluth/
 Die Wolcken schüttern Bliß/ die Luft gebiehet Flammen/
 Der Fels zerreißt/ es bersten Berg und Stein.
 Solt JESUS Todt hieran wol Uhrsach seyn?
 Ach ja! Ich kan aus allen Wundern lesen:
 Der Sterbende sey Gottes Sohn gewesen.

Aria

ARIA Tenor con 4. Flauti. Hauptmann.

Wie kommts daß da der Himmel weint/
 Da seine Klüffte zeigt des Blinden Ab-
 grunds-Rachen/
 Da Berge bersten / Felsen krachen /
 Mein Felsen-Hertz sich nicht entsteint?
 Ja! ja! es klopfft/ es bricht/ Sein Ster-
 ben /

Reißt meine Seel aus dem Verderben:

Accompagnement Viol.

Gläubige Seele.

Ben Iesus Todt und Leyden / leidet /
 Des Himmels-Creyß / die ganze Welt /
 Der Mond / der sich in Trauer kleidet /
 Gibt Zeugniß daß sein Schöpffer fällt ;
 Es scheint / ob Iesch in Iesus Blut /
 Das Feur der Sonnen / Strahl und Blut.
 Man spaltet Ihm die Brust / die kalten Fel-
 sen spalten /
 Zum Zeichen / daß auch sie den Schöpffer sehn
 erkalten.

Was thust du dann mein Hertz? Ersticke/
 Gott zu Ehren /

In einer Sündfluth bitterer Zähren.

Choral der Christl. Kirche / con tutti gl'istromenti.

Mein Sünd mich werden kräncken sehr /
 Mein Gewissen wird mich nagen /
 Denn ihr sind viel / wie Sand am Meer /
 Doch wil ich nicht verzagen /

Sedens

Gedencken wil ich an deinen Todt/
 Herr JEsu! deine Wunden roht/
 Die werden mich erhalten.

ARIA Canto solo. Tochter Zion.
 Wisch ab der Thränen scharffe Lauge/
 Steh / seelge Seele / nun in Ruh!
 Sein ausgesperrter Arm / und sein geschlossen
 Auge/
 Sperrt dir den Himmel auff/ und schleusst
 die Hölle zu.

Choral der Christl. Kirche / con tutti gl'istromenti.
 Ich bin ein Glied an deinen Leib/
 Des tröst ich mich von Herzen:
 Von dir ich ungeschieden bleib
 In Todes Noht und Schmerzen/
 Wenn ich gleich sterb / so sterb ich dir/
 Ein ewiges Leben hast du mir /
 Mit deinem Todt erworben.

Schluss-Choral der Christl. Kirche / con
 tutti gl'istromenti.

Nun ich dancke dir von Herzen/
 JEsu vor gesammte Noht/
 Vor die Wunden/ vor die Schmerzen/
 Vor den herben bittern Todt/
 Vor dein Zittern / vor dein Zagen/
 Vor dein tausendfaches Plagen/
 Vor dein Aeh und tieffe Pein/
 Wil ich ewig danckbahr seyn.





nd sterbende Iesus.

31

4. Flauti. Hauptmann.
der Himmel weint/
te zeigt des Blinden Ab-
grunds-Rachen/
sten / Felsen krachen /
ich nicht entsteint?
offt / es bricht / Sein Ster-
ben /
eel aus dem Verderben:
gnement Viol.
bige Seele.
nd Leyden / leidet /
ff / die ganze Welt /
in Trauer kleidet /
ein Schöpffer fällt ;
n Iesus Blut /
n / Strahl und Blut.
e Brust / die kalten Fel-
sen spalten /
ch sie den Schöpffer sehn
erkalten.
mein Herz ? Ersticke /
Ott zu Ehren /
bitterer Zähren.
he / con tutti gl'istromenti.
eden kräncken sehr /
mich nagen /
wie Sand am Meer /
zagen /

Seden